

ganzheitliche Methodik

Begeistert leben -
verantwortlich handeln.

Zeitschrift für den Lebenserfolg

Heft 1, 2012, Jahrgang 36



**ganzheitliche
Methodik e.V.**

Inhalt

Inhalt

Aktuell	Seite
Erste Aufgaben erfolgreich bewältigt	4
Sieben Schritte zu neuen Interessenten <i>Ralf Goettsch</i>	7
ganzheitliche Methodik Philosophie	
Grundlagen der ganzheitliche Methodik Philosophie	12
Beruf	
Füng Tipps zur Rede-Vorbereitung <i>Peter Ebeling</i>	21
Übles Spiel am Arbeitsplatz <i>Günter Schneider</i>	25
Ein Weg aus der Informationsflut <i>Thomas Wunderberg</i>	28
Gesundheit	
Gesundwerden aus eigener Kraft <i>Günther Feyler</i>	33
Mit HerzIntelligenz besser leben <i>Günter Schneider</i>	38
Wege zu mehr Gelassenheit und Gesundheit <i>Hannelore Schneider</i>	39

Impressum

ganzheitliche Methodik-Zeitschrift.
Zeitschrift für den Lebenserfolg.
Herausgeber: ganzheitliche Methodik e. V.,
Am Wischhof 17, 25335 Elmshorn, Tel.
04121/27 777 60, Fax 04121/2777759,
Redaktion Gisela Malasch., e-mail:
info@ganzheitlichemethodik.de, Internet:
www.ganzheitlichemethodik.de
Erscheinungstermine: 15. April, 15. August,
15. Dezember. Jahresbezugspreis: EUR 10,-

inkl. Versandkosten; für Lieferungen in das
Ausland EUR 15,-.

Für Fachbeiträge zeichnen sich die
Verfasser verantwortlich, für Nachrichten
die angegebenen Quellen. Alle Beiträge
fremder Autoren geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion zum Ausdruck.
Jeder Nachdruck, auch auszugsweise, nur
mit Genehmigung der Redaktion.

Zu dieser Ausgabe

Moderner und zeitgemäß stand auf dem Aufgabenplan des im Oktober 2011 neu gewählten ganzheitliche Methodik Vorstands. Dieser Aufgabe ist er nachgekommen. Der Verein zeigt sich im neuen Glanz. Das erste Ergebnis der neuen Erscheinung haben Sie bereits in Händen. Auch die Internetseite des Vereins wurde überarbeitet. Um die Besonderheit der Methodik herauszustellen, wurde ihre Entstehung neu hinzugenommen.

Grund für diese Umgestaltung ist, dass der Verein stärker als bisher berufstätige Männer und Frauen ansprechen möchte. Ob hoher Arbeitsdruck, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und persönlicher Weiterentwicklung – die Zwänge von außen haben im Vergleich zu früher für den Einzelnen eher zugenommen. Viele Menschen

wünschen sich deshalb Unterstützung mit Rat und Tat zu allen Anliegen von Beruf und Alltag.

Mit Blick auf diese Menschen wird der Vorstand neue Wege gehen, um Interessierte für den Verein und insbesondere für die Gildenarbeit zu gewinnen. Aber wie in der Methodik geht es keinen Schritt vor ohne einen Blick zurück in die Vergangenheit. Um inhaltlich nahtlos an die Entstehung der ganzheitlichen Methodik anzuknüpfen, haben wir in dieser Ausgabe grundlegende Texte der Gründerväter veröffentlicht.

Unterstützen Sie uns, neue Interessierte für unser wunderbares Programm der ganzheitlichen Methodik zu begeistern.

Ihre Gisela Malasch

Erste Aufgaben erfolgreich bewältigt

Neuer Vereinsvorstand stellte beim Gildenleitertreffen in München sein Programm vor.

Viel vorgenommen hat sich der neue Vorstand des *ganzheitliche Methodik Vereins*. Zum Vorstand gehören jetzt Gisela Malasch, Bernd Wobser und Berthold Lipka. Neue Mitglieder für die Methodik und die Gildenarbeit zu begeistern, hat dabei oberste Priorität. Aus diesem Ziel ergibt sich ein ganzes Bündel an Maßnahmen. Seit der Wahl des zweiten und dritten Vorsitzenden im Oktober 2011 wurden bereits erste Schritte erfolgreich umgesetzt. Diese Ergebnisse wurden auf dem Gildenleitertreffen Mitte März in München vorgestellt.

Die Rückbesinnung auf Entstehung und Entwicklung der *ganzeitlichen Methodik* war insbesondere Bernd Wobser ein Anliegen. "Die Werte, das Nutzen-bieten und vor allen Dingen die Erfolgsplanung für alle Lebensbereiche geben dem Verein ein unverwechselbares Gesicht". So war es für ihn eine logische Konsequenz, die Ausgaben der *ganzheitlichen Methodik Zeitschrift* von 1980 bis 1999 als DVD zu veröffentlichen. In dieser Zeitschrift wurde und wird viel Wissen geboten, das jeden, der an sich arbeiten möchte, voranbringen kann.

Um mehr jüngere, berufstätige Menschen für die *ganzheitliche Methodik* zu begeistern, wurde die Homepage optisch verjüngt. Die Inhalte werden durch die klare Struktur leichter gefunden. Zudem wurden jetzt Schlagwörter und Kategorien für die Beiträge vergeben, so dass über diese die Inhalte schneller als bisher gefunden werden können.

Eine wesentliche Neuerung im Internetauftritt des Vereins ist der Blick auf die Entstehung der *ganzheitlichen Methodik* und die Gründung des *ganzheitliche Methodik Vereins*. Im Lauf der vergangenen Jahrzehnte und mit dem Tod ehemaliger Gründungsmitglieder trat dieses Wissen in den Hintergrund. Die neuen Vorstandsmitglieder haben dieses wieder an die Oberfläche geholt.

Mit der neu gestalteten website ändert sich auch das weitere Erscheinungsbild des *ganzheitliche Methodik Vereins*. Angelehnt an das neue Titelblatt der *ganzheitlichen Methodik Zeitschrift* folgen ein Infoblatt über den Verein zur Weitergabe an Interessierte sowie der Kalender 2013.

The screenshot shows the homepage of 'ganzheitliche Methodik e.V.'. At the top left is the logo and tagline 'BEGEISTERT LEBEN, VERANTWORTLICH HANDELN.'. A search bar is located at the top right. Below the logo is a navigation menu with items: 'UBER UNS', 'ERFOLGSTREFFEN', 'ERFOLGSPROGRAMM', 'ARBEITSMITTEL', 'DOWNLOADBEREICH', 'KONTAKT', 'IMPRESSUM', and 'SUBSCRIBE TO RSS'. A 'home' link is visible below the navigation. The main content area features a large yellow speech bubble with three questions in German. To the right, there are sections for 'LETZTE ARTIKEL' and 'KATEGORIEN' with a list of links.

ganzheitliche Methodik e.V.
BEGEISTERT LEBEN, VERANTWORTLICH HANDELN.

SEARCH

Home

UBER UNS ▾ | ERFOLGSTREFFEN ▾ | ERFOLGSPROGRAMM ▾ | ARBEITSMITTEL ▾ | DOWNLOADBEREICH ▾ | KONTAKT | IMPRESSUM | SUBSCRIBE TO RSS

home

ganzheitliche Methodik e.V.

LETZTE ARTIKEL

- Was heißt eigentlich Ganzheitliche Methodik? (Artikel als PDF)
- ganzheitliche Methodik e.V. – die AGBS
- ganzheitliche Methodik e.V. – Satzung & Statuten
- Infot flyer ganzheitliche Methodik e.V.
- Was heißt eigentlich Ganzheitliche Methodik?

KATEGORIEN

- Der Ursprung: G. Großmann
- Infos zu Dr. Großmann
- Infos zum Verein
- Infos zur Methodik
- Methodentraining

Wollen Sie mehr aus Ihrem Leben machen?

Sind Sie bereit, Ihr Leben eigenverantwortlich zu gestalten und an sich zu arbeiten?

Dann kann Ihnen unsere Methodik und unser Freundeskreis von großem Nutzen sein.

So sieht die neue Startseite der Internetpräsenz des ganzheitliche Methodik e.V. jetzt aus.

Das Gildenleitertreffen in München bescherte allen Teilnehmenden manche weitere „Aha-Erlebnisse“. Da die Vorstandsmitglieder Bernd Wobser und Berthold Lipka viele Gildenleiter nicht persönlich kannten, wurde dem Treffen eine ausführliche Vorstellungsrunde vorangestellt. Jeder berichtete über seinen Werdegang und wie er zur Methodik gekommen ist. Das überraschte so manchen: „Obwohl wir uns lange kennen, wusste ich nicht viel über die anderen Gildenleiter!“

Schnell kam der Wunsch auf, auch die anderen Mitglieder der Gilden oder Vereinsmitglieder besser kennen zu

lernen. Aus einer lebhaften Diskussion, wann und wie eine Kennenlern-Runde am besten bewerkstelligt werden könnte, wurden verschiedene Ideen entwickelt. Die Runde verständigte sich darauf, die Mitgliederversammlung am 13. Oktober hierfür zu nutzen. Der Vorstand wird hierzu ein Programm ausarbeiten. Der zu diesen Termin ursprünglich geplante „TopTag“ wird auf das nächste Jahr verschoben.

Das Internet bietet viele Möglichkeiten, neue Interessenten zu gewinnen. An erster Stelle steht für den Vereinsvorstand hier das Business Netzwerk Xing. Hierbei handelt es sich um eine soziale

Internet-Plattform, die weltweit rund 11 Millionen Nutzer hat, davon etwa 5 Millionen in Deutschland. Innerhalb dieser Gemeinschaft kann sich jeder sein eigenes berufliches Netzwerk aufbauen und/oder auch thematischen Gruppen beitreten oder selbst gründen. Anders als bei facebook liegt der Schwerpunkt dieser Plattform eindeutig auf Beruf und Arbeit und das Knüpfen

von geschäftlichen oder beruflichen Kontakten untereinander.

So ist es nur eine logische Konsequenz, dass die *ganzheitliche Methodik* jetzt dort eine Gruppe einrichten wird. Ziel ist, auch auf diesem Weg die *ganzheitliche Methodik* bekannter zu machen. Es geht also voran.

ganzheitliche Methodik Zeitschrift von 1980 bis 1999 jetzt übersichtlich auf DVD

„Darüber stand doch mal etwas in der gMZ, in welcher war das noch?“ Fragen Sie sich dies auch manchmal? Sie erinnern sich an interessante Beiträge und praktische Tipps, die Sie jetzt gut umsetzen könnten, doch Sie wissen nicht mehr genau, in welcher Ausgabe dies war. Oder Sie haben ältere Jahrgänge nicht mehr. Der Verein hat für diese Fälle Abhilfe geschaffen.

Die gMZ ist jetzt in den kompletten Jahrgängen von 1980 bis einschließlich 1999 nachzulesen. Hier finden sich über die Inhaltseiten der einzelnen Ausgaben alle erschienenen Beiträge. Durch die umfassende Zusammenstellung lassen sich Themen wie Jahres- oder

Erfolgsplanung von verschiedenen Aspekten vollständig betrachten. Eine Übersicht, die es ermöglicht, Themen intensiv zu bearbeiten.

Die DVD kostet 49,90 € inkl. Versandkosten, Mitglieder des *ganzheitliche Methodik Vereins* erhalten diese DVD für 39,90 € inkl. Versandkosten.

Damit baut der *ganzheitliche Methodik Verein* seinen Service für seine Mitglieder und Interessenten aus. Neben dieser neuen DVD ist der Erfolgs- und Schnellplan auf CD-ROM zu flexiblen Bearbeitung am PC weiterhin für 15,- € zuzügl. Versandkosten erhältlich. Zu beziehen sind die DVD und die CD bei:

Geschäftsstelle des ganzheitliche Methodik Vereins
Herr Gerhard Poppe
Lampertheimer Str. 131 b
68305 Mannheim
info@ganzheitlichemethodik.de

Sieben Schritte zu neuen Interessenten

Um mehr Mitglieder für den Verein zu gewinnen, wurden immer wieder verschiedene Werbemaßnahmen gestartet – mit unterschiedlichem Erfolg. Aus dem Nachlass von Ralf Goettsch stammen diese Überlegungen aus dem Jahr 2006. Sie sind immer noch aktuell, nur das Internet mit seinen neuen Möglichkeiten wurde ausgespart.

Von Ralf Goettsch

Mit Hilfe von sieben Fragen versuche ich zu analysieren, welche bisherigen Wege beschritten wurden, um neue Mitglieder für den Verein zu gewinnen. Zunächst einmal zur Entstehung und Geschichte des *ganzheitliche Methodik* Vereins.

Entstanden ist die Methodik Mitte der 70er Jahre des vergangenen Jahrhunderts. Ihre Gründerväter waren Prof. Dr. Wolfgang Klein, Bernd und Ludger Weiling, Paul Bulla und Ernst Ring. Sie waren Mitglieder der „Großmann-Methodiker Gilden“.

Nachdem der Urheber der Großmann-Methode, Dr. Gustav Großman, am 29. Mai 1973 starb, war längere Zeit unklar, wie es weitergehen sollte. Großmann hatte als erster in Deutschland ein leicht verständliches System zur Selbstverwirklichung entwickelt. Bis zu seinem Tode war Großmanns Büro das ganzheitliche Methodik 1/2012

Zentrum der „Institution der Großmann-Methodiker Gilden“ gewesen, die lockere Verbindung der Menschen, die nach der Methode Dr. Gustav Großmanns arbeiteten und das Leben gestalteten.

Dr. Großmann hatte eine ganze Reihe von Büchern verfasst und diese waren die Quelle seiner Einführungs-Interessenten. Auch die beachtliche Anzahl der Gildenmitglieder hat mit persönlichen Empfehlungen dazu beigetragen, dass Gilden überhaupt über längere Jahre hinweg existieren konnten. Die Gilde München zum Beispiel stammt noch in ihrer Gründung aus den 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts. Die Mitglieder haben natürlich im Laufe dieser Zeit gewechselt.

In unmittelbarer Nähe Großmanns gab es noch eine „Gilde der ordentlichen Meister (GidoM)“ und in dieser wiederum einen „Ehrenrat“, der Zwistigkeiten

Aktuell

zwischen den Mitgliedern schlichten sollte. Nach Großmanns Tod organisierten Mitglieder der GidoM ein Treffen in der Nähe von Würzburg. Inzwischen wurde bekannt, dass die Verwertungsrechte Dr. Großmanns verkauft worden waren. Der neue Inhaber dieser Rechte entwickelte unabhängig von den Mitgliedern der Großmann-Gilden Ziele, die nicht mit denen der Gildenmitglieder übereinstimmen.

Es kam zu Spannungen. Als Folge davon war zu erwarten, dass die Gildenarbeit nach und nach erlöschen würde. Daher war die Gründung einer Dachorganisation und eines Einführungsprogramms in das methodische Arbeiten und Denken erforderlich. Das Resultat der Beratung war die Gründung der „Institution für das Verwerten von Begabungen“, einem Vorläufer des heutigen „ganzheitliche Methodik e.V.“.

Die Begründer der *ganzheitlichen Methodik* hatten von Anbeginn ein anderes Konzept im Auge. Statt wie bei Großmann ausschließlich per Fernkurs in die Methode einzuweisen, sollten örtliche Seminare durchgeführt werden.

Zu den Männern der ersten Stunde der *ganzheitlichen Methodik*, gehörten unter anderem Paul Bulla, Ralf Goettsch, Horst Hinz, Wolfgang Klein, Paul Lehner, Fritz-Hans Lipka, Walter Michel, Ernst Ring und Bernd und Ludger Weiling. Die Unterlagen wurden

völlig überarbeitet und der damaligen Zeit angepasst: die *ganzheitliche Methodik* war damit geboren. Sie haben die Impulse der Großmann-Methode weiterentwickelt, abgerundet und schrittweise zu dem umfassenden System gemacht, das die *ganzheitliche Methodik* ausmacht und wie sie sich zum Beispiel in der *ganzheitlichen Methodik Übersicht* manifestiert.

Es entwickelte sich eine geradezu erstaunliche Aktivität in der neuen Organisation und in den 80er Jahren wurden mehrfach jährlich etwa 100 Teilnehmer durch die Seminare geführt. Es gab bis zu etwa 20 Seminarleiter, von denen aber viele nur ein bis zwei Seminare veranstalteten, weil sich die Werbung der Teilnehmer besonders schwierig gestaltete. Besondere Erfolge in der Seminarwerbung und der Durchführung hatten im Norden Bernd Weiling und Wolfgang Klein, im süddeutschen Raum Paul Bulla und Ralf Goettsch. Folgende Werbewege wurden mit mehr oder weniger gutem Erfolg beschritten:

- Weiterempfehlung der Eingeführten
- Vortragswerbung von anderen Vereinen und Verbänden
- Schnupperseminare zum Kennenlernen
- Anzeigenwerbung (nur in geringem Umfang)
- Werbeveranstaltungen

In der Praxis waren nur die ersten

beiden Werbewege nachhaltig von Erfolg gekrönt.

1. Welchen Nutzen bieten wir?

Dabei denke ich sowohl an das Studium des Seminars, als auch an die anschließende Mitarbeit in den Gilden:

- einen Freundeskreis (Gilden)
- gegenseitige Förderung
- Hilfe zur Selbsterkenntnis und Standortbestimmung
- Information und Austausch über weiterbildende Literatur und Literaturbesprechung
- Fortbildungsveranstaltungen (TopTag)
- Beratung und Hilfe bei Problemlösungen
- Trainingsfeld für Talente und Begabungen
- wohlwollender Gedankenaustausch
- positive Motivation
- Hilfe zur Entwicklung der eigenen Persönlichkeit
- Freude am Leben
- hervorragende Arbeitsmittel (Zeitplanung, Selbstanalyse und Aufgabenlösung, Projektablauf)
- Grundlagenerkenntnis (ganzheitliche Übersicht)

2. Wer braucht das?

Es sind wohl ausschließlich Privatpersonen und zwar sowohl Unternehmer als auch Selbständige, Unselbständige, Hausfrauen. Unser Angebot gilt Frauen ganzheitliche Methodik 1/2012

und Männern etwa ab dem 30. Lebensjahr, also Menschen, die

- voran kommen wollen
- lernbegierig sind
- Krisen überwinden wollen
- einen neuen Halt suchen
- gesund sein und bleiben wollen
- ihre Persönlichkeit entwickeln wollen
- mit Partnern richtig umgehen wollen
- beruflich voran kommen wollen
- Krisen befürchten
- sich nach einer Gemeinschaft sehnen
 - eigentlich alle Menschen

Warum?

Unternehmer und Selbständige können eine gute Planungsmethode gebrauchen, um Probleme und Projekte zu lösen oder Ziele zu erreichen. Unternehmer und Selbständige sind auch im Privatleben häufig „unter Druck“. Da kann die Methode Wunder wirken.

Männer und Frauen können die Methode ganz allgemein gut gebrauchen, nicht nur wenn Krisen zu entstehen drohen oder zu meistern sind, auch dann, wenn sie weiter kommen wollen, dazu lernen wollen (oder müssen). Interesse an einer guten Methodik können alle Menschen haben, die vor Aufgaben stehen oder Probleme haben. Ein Teil dieser Menschen kann aber auch daran interessiert sein, dass Menschen in ihrer Umgebung glücklicher und erfolgreicher werden, zum Beispiel ein Unternehmer für seine Mitarbeiter.

3. Wie erreichen wir die Interessenten?

Unsere bisherigen Kommunikationswege waren: die persönliche Weiterempfehlung, Prospektauslegung und -weitergabe, Bekanntgabe von Seminarterminen auch durch Anzeigen, Werbung durch Probeabonnements der *ganzheitlichen Methodik Zeitschrift*, wie auch Schnupperseminare in anderen Organisationen. Einmal gab es den Versuch im Rahmen einer Messe (Weiterbildungsmesse München 2001) unsere Methodik vorzustellen.

Damit sind auch zugleich die Kommunikationsmittel genannt, nämlich Prospekte, die *ganzheitliche Methodik Zeitschrift*, Vortragsveranstaltungen und schließlich auch die Vereinsmitglieder, die für die Methode geworben haben.

Bleiben noch die Kommunikationsorte. Diese sind zum Teil schon genannt: Veranstaltungen anderer Organisationen, die eigenen Veranstaltungen wie Kongresse, Symposien und normale Gildenveranstaltungen mit Gästen.

Was fehlt dabei?

Welche Anreize gaben wir eigentlich jenen, die für unsere Methodik werben? Freilich, wenn jemand ein Mitglied für die Gilde gewinnt, der er selbst angehört, dann ist es der Anreiz, ihm persönlich beim Gildentreffen zu begegnen. Nur wenn jemand einen Teil-

nehmer für das Fernstudium oder Seminar gewinnt, erhält er eine kleine Prämie. Ist dies ein Anreiz genug? Der Werber hatte ja nur den Interessenten zu bewegen, sich mit der Organisation der *ganzheitlichen Methodik* im Kontakt zu begeben, die eigentliche Werbearbeit übernimmt dann der Seminarleiter oder Studienbegleiter. Hier fehlt uns aber eine motivierende Selbstdarstellung.

Eine neue Idee wäre: andere Menschen oder Organisationen für uns werben zu lassen. Dabei könnte man an „Vervielfältiger“ denken, also an Menschen, die bereits Zugang zu gewissen Gruppen haben. Dieser Werbeweg wäre eine Überlegung und Planung wert.

4. Was sagen wir?

Unser Angebot ist so gut und vielfältig, dass man es in einem üblichen Prospektumfang gar nicht richtig darstellen vermag. Ein Prospekt kann nur auf unsere Organisation hinweisen, aber über unser Angebot nur sehr wenig aussagen.

Mir kam die Idee, die „ganzheitliche Methodik“ und ihr Angebot in einer (dünneren) *ganzheitliche Methodik Zeitschrift* etwas ausführlicher darzustellen. Darin müsste ein motivierender Aufhänger schon auf der Titelseite stehen. Erfolgsberichte, wie sie schon

Dr. Großmann mehr oder weniger regelmäßig brachte, könnten darin ebenso enthalten sein. Schließlich muss es dem Leser leicht gemacht werden, sich mit der Geschäftsstelle in Verbindung zu setzen, indem eine Rückantwortkarte beiliegt.

Die Themen dieser „Werbe-gMZ“ sollten vielseitig sein und vor allen Dingen Lösungswege für allgemein vorhandene Probleme aufzeigen. Ich denke dabei an Vollwerternährung, Selbsterziehung, Konfliktlösung, Berufsfindung und ähnliche Beiträge. Zum Schluss sollte die Einführung erläutert und auf die bestehende Literatur hingewiesen werden.

5. Wie soll der Interessent reagieren?

Die Anmeldung zum Fernstudium wäre die erwünschteste Reaktion. Deshalb sollte es dem Interessenten leicht gemacht werden, mit uns in Verbindung zu treten. Wenn er zunächst nur die „gMZ“ abonniert oder vorhandene Literatur bestellt, den Kalender bezieht, wäre es schon ein Erfolg, wir könnten immer wieder in Kontakt treten.

6. Kontakt/Kauf

Bei einem Einführungsseminar stehen drei Varianten zur Verfügung: da wir zur Zeit keine aktiven örtlichen Semi-

narleiter haben (*Anm. der Redakt.:Stand 2006, jetzt werden wieder Seminare von der ganzheitlichen Methodik Akademie angeboten*), käme das Selbststudium in Frage und zwar:

- normaler Ablauf: mit Arbeitsmitteln und Studienbegleiter
- wenn die Arbeitsmittel vorhanden sind oder beim Verlag bezogen werden, nur mit den Studienbegleitheften und dem Studienbegleiter
- wenn keine Studienbegleitung gewünscht wird und nur die Studienbegleithefte (und Arbeitsmittel) bezogen werden, könnten auch die Arbeitsmittel direkt von Verlag bezogen werden.

7. Kontinuierliche Betreuung

Das ist am besten durch die Gildearbeit im Rahmen des Vereins möglich. Wenn neue Interessenten eingeführt werden, sollte immer auf die nächstliegende Gilde hingewiesen werden. Auch der Bestand der Vereinsmitglieder und der Absolventen des Studiums sollten vom Verein zur Bildung neuer Gilden angeregt werden.

Ralf Goettsch war aktives Mitglied des ganzheitliche Methodik Vereins, Seminarleiter für die ganzheitliche Methodik und langjähriger Leiter der Gilde München. Er starb im September 2007 im Alter von 89 Jahren.